

41. HAUPTVERSAMMLUNG

DES VEREINS DEUTSCHER CHEMIKER ZU DRESDEN

VOM 30. MAI BIS 3. JUNI 1928



Nicht umsonst gilt *Dresden* als eine der schönsten Städte unseres deutschen Vaterlandes. Kunst- und Kulturschätze aus dem Schoße gesegneter Jahrhunderte offenbaren sich in seinen Mauern in seltener Fülle und Mannigfaltigkeit, tragen ihren Glanz in die von Wirnissen und Nöten erfüllte Gegenwart, deren Geist und Streben zum Wiederaufbau unserer geknechteten Kultur auch der Elbestadt nicht fremd geblieben sind, und der Reichtum der Natur, in dem sie ruht und der sich nie und nimmer auskosten läßt, macht sie zu einem kostbaren Kleinod unter den deutschen Städten überhaupt.

Errang sich Leipzig seinen Weltruf als Handels- und Messestadt, so war Dresden von jeher die *Stadt der Kunst*, die sich bereits im 16. Jahrhundert durch die Bautätigkeit der sächsischen Kurfürsten zu entfalten be-

gann und im 18. Jahrhundert unter Kurfürst August dem Starken der Stadt das architektonische Gepräge gab. Damals entstand jenes wundervolle Bauwerk im Barockstil, der *Zwinger*, einst eine Stätte prunkhafter Festlichkeiten, die August der Starke veranstaltete, heute die Herberge reicher wertvoller Sammlungen, die in der Welt ihresgleichen suchen. Ein großzügiges Erneuerungswerk hat sich an der Schöpfung des Architekten Pöppelmann notwendig gemacht, und der Fremde, der heute den Zwinger besucht, sieht ihn, befreit von den Einflüssen späterer Zeit, im ursprünglichen Gewande erstehen.

Welche Fülle architektonischer Schönheiten den Blick des Besuchers bannt, kann in diesem Rahmen nicht einmal angedeutet werden. Mächtig und ruhevoll zugleich thront der gigantische steinerne Kuppelbau der *Frauenkirche* über der Stadt, das Wahr-

zeichen Dresdens; in seltener Pracht und Klarheit erhebt sich die *katholische Hofkirche* am Altstädter Ausgang der Augustusbrücke vor dem *Residenzschloß*, dessen bewunderungswürdige Schönheit und Geschlossenheit stets von neuem überraschen. Dem Renaissancestil dieser Bauten hat im 19. Jahrhundert Meister Semper seine großartigen Schöpfungen am benachbarten Schloßplatz, das *Opernhaus* und das Gebäude der *Gemäldegalerie*, in eigener würdiger Form angeschlossen, und die neuere Zeit, die mit dem Weltkrieg zunächst einen Abschluß der Kunstentwicklung fand, drückte ihren Stolz und ihre Wohlhabenheit in dem Bau des neuen *Dresdener Rathauses* aus, dessen trotziger Turm im Stadtbild deutlich in Erscheinung tritt. Die Gegenwart in ihrem Streben nach Einfachheit und schlichter Größe wird in dem Bau des *Deutschen Hygienemuseums*, dessen Grundsteinlegung vor einigen Monaten in Dresden stattfand, sich ein würdiges Denkmal schaffen.

Dresden als Kunststadt verdankt seinen Ruf nicht zuletzt seinen Schätzen der *Malerei* und seinen *Theatern*. In der *Gemäldegalerie* besitzt es eine Sammlung der bedeutendsten Meisterwerke der Farbe, unter denen die Schöpfungen des 16. bis 18. Jahrhunderts besonders glänzend vertreten sind. In ihrer Einzigartigkeit ist sie weit über Deutschland hinaus bekannt. Abgesehen von den Kostbarkeiten des sogenannten *Grünen Gewölbes*, einer Sammlung ebenfalls fürstlichen Ursprunges, seien noch die reichhaltige *Porzellansammlung*, die *Skulpturensammlung*, das *Kupferstichkabinett* und das *Heimatschutzmuseum* erwähnt, um die Dresden zu beneiden ist. Daneben bilden *Oper* und *Schauspielhaus* wichtige Anziehungspunkte für Fremde und Einheimische, und die Tradition dieser Kunststätten ist auch noch heute im guten Sinne lebendig, trotz der vielen Kämpfe in dieser von Vorurteilen beschwerten Zeit. Viele klangvolle Namen bezeichnen die Kultur- und Geistesgeschichte der ehrwürdigen alten Stadt. Unter den Chemikern waren es vor allem Rudolf *Schmitt*, Walther *Hempel* und Ernst v. *Meyer*, deren Ruhm weit ins Land hinausging. Sie gehörten seit den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts zu den Zierden des Polytechnikums, welches 1900 zur *Technischen Hochschule* ausgestaltet wurde und in diesem

Jahre auf eine *hundertjährige fruchtbare Entwicklung* zurückblicken kann. Trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit konnte an die Errichtung *neuer chemischer Institute* herangegangen werden. Neben diesen Hochschulinstituten beherbergt Dresden noch das *Deutsche Forschungsinstitut für Textilindustrie*, das *Kaiser Wilhelm-Institut für Lederforschung* und die *Deutsche Werkstelle für Farbkunde*, und so besitzt Dresden gegenwärtig vorbildliche, neuzeitliche Laboratorien, in denen die wissenschaftlichen Facharbeiten unter den denkbar besten Voraussetzungen ausgeführt werden. Von den zahlreichen Weltfirmen, die sich in Dresden und seiner Umgebung im Laufe der letzten Jahrzehnte entwickelt haben, sei vor allem auf die chemischen, pharmazeutischen und Drogenbetriebe, auf die optischen und keramischen Firmen, die Cellulose- und Kunstseidenindustrie, die Zigaretten- und Schokoladenfabriken sowie die Großbrauereien hingewiesen.

Das Dresden der Nachkriegszeit hat nichts unversucht gelassen, auf das Forum der deutschen Öffentlichkeit zu treten und in Gestalt großer *Ausstellungen* auf den verschiedensten Gebieten positive, den Fortschritt fördernde Arbeit zu leisten. Auch die diesjährige Jahreschau „*Die Technische Stadt*“ liefert den Beweis, daß ein gesunder Geist am Werke ist, die wichtigen Aufgaben der Zeit unter ziel sicherer Bahnweisung zusammenzufassen und neue Anregungen zu geben.

Aber das Bild der prächtigen Stadt am Elbestrom wäre bei aller Gedrängtheit der Schilderung unvollkommen, wollte man an den *Naturschönheiten* vorübergehen, die Dresden und seine Umgebung aufzuweisen haben. Seien es die idyllischen Gartenvorstädte oder die Loschwitzer Höhen mit ihren anmutigen Siedlungen, der Große Garten mit seinen Jahrhunderte alten, wohlgepflegten Anlagen oder die einsame Heide, die sich im Norden der Stadt dehnt, seien es die fruchtbaren Gefilde der Lößnitz oder die majestätischen Felsen der Sächsischen Schweiz in der weiteren Umgebung, überall findet das Auge reizvolle, malerische Stätten, und die Wunder der Natur, die ihr Füllhorn über diese Landschaft ausgeschüttet hat, machen den Aufenthalt zu einem Erlebnis, das jedem unvergeßlich bleibt.

Johannes Bergmann.

EHRENAUSSCHUSS

Bausch, Generaldirektor der Fa. Gehe & Co. A.-G.,
Dresden-N.,
Dr. Bethe, Prof., Magnifizienz, Rektor der Univer-
sität Leipzig,
Dr.-Ing. Blüher, Oberbürgermeister von Dresden,
Dr. jur. Böhme, Geheimer Rat, Präsident des Landes-
finanzamtes,
Buck, Kreishauptmann von Dresden,
Dölitzsch, Stadtverordnetenvorsteher, Dresden,
v. Falkenhausen, Oberst, Kommandeur der In-
fanterieschule Dresden,
Fischer, Generalmajor, Landeskommantant von
Sachsen,
Heldt, Ministerpräsident, Dresden,
Dr. Heintze, Geh. Bergrat, Dresden,
Dr. Heyn, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat,
Holst, Hofrat, Handelsgerichtsrat, Dresden,
Dr. Kaiser, Staatsminister,
Dr. v. Klemperer, Generaldirektor der A.-G. für
Kartonnagen-Industrie,
Dr. Klien, Geheimer Rat, Ministerialdirektor,
Kluge, Präsident der Reichsbahndirektion Dresden,
Krohn, Oberstleutnant, Stadtkommandant von
Dresden,
Krug v. Nidda und Falkenstein, Staats-
minister,
Dr. Krüger, Stadtrat, Präsident der Ausstellung,
Dresden,
Kühn, Polizeipräsident, Dresden,
Hans Küttner, Ministerialrat,

Hugo Küttner, Pirna,
Dr. Mannsfeld, Präsident des Oberlandesgerichts,
Dr. Nägel, Prof., Magnifizienz, Rektor der Techn.
Hochschule, Dresden,
Dr. Pfeiffer, Generaldirektor der Porzellanmanu-
faktur Meißen,
Dr. Prell, Prof., Magnifizienz, Rektor der Forstlichen
Hochschule Tharandt,
Dr. Reucker, Generalintendant der Sächs. Staats-
theater Dresden,
Schleich, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender der
Handelskammer Dresden,
Schwarz, Landtagspräsident, Staatsminister a. D.,
v. Seydewitz, Geheimrat, Ministerialrat,
Dr. Sommer, Generaldirektor der Trinidad A.-G.,
Dresden,
Dr. Venus, Amtshauptmann von Dresden,
Vogelsang, Präsident der Landwirtschaftskammer
Sachsen,
Vorländer, Generaldirektor der Chem. Fabrik von
Heyden, Kommerzienrat, Radebeul,
Wahl, Stadtbaurat,
Dr. Wandhoff, Prof., Magnifizienz, Rektor der
Bergakademie Freiberg,
Weber, Staatsminister, Finanzministerium,
Dr. Weber, Präsident des Landesgesundheitsamtes,
Weigel, Präsident der Oberpostdirektion Dresden,
Dr. Woelker, Geh. Reg.-Rat, Ministerialdirektor,
Wöllwarth, Generalleutnant, Wehrkreiskomman-
deur.

ORTSAUSSCHUSS

Vorsitzender: Prof. Dr. Alfred Lottermoser, Dresden.

Dr. Buchholz, Dresden,
Dr. Erdmann, Radebeul,
Prof. Dr. Foerster, Geh. Hofrat, Dresden,
Dr. Funk, Meißen,
Prof. Dr. Edmund Graefe, Dresden,
Dr. Karl Graefe, Dresden,
Prof. Dr. Heiduschka, Dresden,
Dr. Hentschel, Dresden,
Georg Irrgang, Schriftleiter, Dresden,
Dr. Otto Kauffmann, Niedersedlitz,
Dr. Kegel, Radebeul,
Dr. Komm, Dresden,

Prof. Dr. König, Dresden,
Hugo Keyl, Dresden,
Prof. Dr. Kraus, Dresden,
Dr. Franz Meyer, Dresden,
Prof. Dr. E. Müller, Dresden,
Dr. Rübenkamp, Dresden,
Dr. Otto Schmidt, Dresden,
Prof. Dr. Scholl, Dresden,
Dr. Schroth, Dresden-Reick,
Dr. Steinhorst, Dresden,
Theodor Steinkopff, Verlagsbuchhändler,
Dresden,
Dr. Vieweg, Pirna.

DAMENAUSSCHUSS

Vorsitzende: Frau Lottermoser.

Frau Buchholz,
Frau Erdmann,
Frau Graefe I,
Frau Graefe II,

Fräulein Gühne,
Frau Heiduschka,
Frau Hentschel,
Frau Kegel,

Frau Keyl,
Frau Kraus,
Frau Meyer,
Frau Schmidt,

Frau Schroth,
Frau Steinkopff,
Frau Vieweg,
Frau Wislicenus.

EMPFANGSSTELLE, GESCHÄFTSSTELLE, NACHRICHTENBLATT, PRESSEBÜRO

Die **Empfangsstelle** befindet sich im Hauptbahnhof Dresden, Damenzimmer (Eingang von der Mittelhalle aus). Fernsprecher: Dresden 195 18. Sie ist geöffnet von Dienstag, den 29. Mai, 8 Uhr, bis Donnerstag, den 31. Mai, 15 Uhr (nachts durchgängig offen).

In der Empfangsstelle wird den Teilnehmern überreicht: Das Festabzeichen, der Führer durch Dresden mit Stadtplan, das endgültige Programm mit Plan der Sitzungsräume, das Nachrichtenblatt Nr. 1 mit Teilnehmerverzeichnis, ferner das Teilnehmerheft an diejenigen, die den Betrag erst nach dem 8. Mai 1928 oder noch gar nicht eingezahlt haben. Von Donnerstag, 15 Uhr, an werden die Aufgaben der Empfangsstelle durch die Geschäftsstelle in der Alten Hochschule, Bismarckplatz 18, Erdgeschoß, Zimmer 8 und 9, erledigt.

Die Anschrift der **Geschäftsstelle vor der Tagung** lautet: Dr. Hentschel, Institut für Elektrochemie, Technische Hochschule, Dresden-A. 24, Bergstraße 66 b. Fernsprecher: Dresden 440 75. Die Hauptversammlung betreffende Anfragen sind dorthin zu richten.

Die **Geschäftsstelle während der Tagung** befindet sich von Dienstag, den 29. Mai, 10 Uhr, bis Sonntag, den 3. Juni, 10 Uhr, in der Alten Technischen Hochschule, Bismarckplatz 18, Erdgeschoß links, Zimmer 8 und 9 (1 Minute vom Hauptbahnhof, Straßenbahnlinien 1, 5, 11); Fernsp.: Dresden 474 06, 474 07; Telegrammanschrift: Chemikertagung, Dresden. Täglich geöffnet von 8 Uhr bis 22 Uhr. In der Geschäftsstelle erfolgen: Ausgabe der Post, Auskunftserteilung, Ausgabe der Nachrichtenblätter, der Karten für die Festvorstellung am Donnerstag, den 31. Mai usw.

Die **Schriftleitung des Nachrichtenblattes** befindet sich in der Geschäftsstelle in der Alten Technischen Hochschule, Bismarckplatz 18. Mitteilungen für das erste Nachrichtenblatt an die Geschäftsstelle, Bergstr. 66 b, erbeten.

Das **Pressebüro** befindet sich im Laboratorium für Anorganische Chemie, 1. Stock, Zimmer 55, Fernsprecher: 485 04 (Neue Technische Hochschule). Anfragen in Presseangelegenheiten vor der Tagung sind an die Geschäftsstelle, Bergstr. 66 b, zu richten.

ALLGEMEINE TAGESORDNUNG

Sämtliche Veranstaltungen fangen pünktlich (s. t.) an.

DIENSTAG, DEN 29. MAI.

15 Uhr s. t.: VORSTANDSSITZUNG im Hotel Bristol, Bismarckplatz.

MITTWOCH, DEN 30. MAI.

Vorm. und nachm. INDUSTRIEBESICHTIGUNGEN in Dresden und Umgebung, siehe Besichtigungsprogramm.

14,30 Uhr s. t.: BESPRECHUNG DER VORSITZENDEN der Fachgruppen im Hotel Bristol, Bismarckplatz.

15 Uhr s. t.: VORSTANDSRATSSITZUNG im Hotel Bristol, Bismarckplatz.

20 Uhr s. t.: BEGRÜSSUNGSABEND im städtischen Ausstellungspalast, Stübelallee 2 a (Straßenbahnlinien 2, 8, 10, 12, 22, 26). Ansprachen, nach der Begrüßung einfaches Abendessen (Kaltes Büfett) und zwangloses Beisammensein.

DONNERSTAG, DEN 31. MAI.

9,00 Uhr s. t.: Erste MITGLIEDERVERSAMMLUNG (Ehrungen) und Erste ALLGEMEINE SITZUNG im Lichtspielhaus Capitol, Prager Str. 31, (Linien 1, 5, 11, 14). Vorträge: 1. Geh. Hofrat Prof. Dr. Fritz Foerster-Dresden: „Die Entwicklung der Vorstellungen über die Natur der Elektrolyte“. 2. Dr. Alwin Mittasch, Direktor der I. G. Farbenindustrie A.-G., Ludwigshafen: „Eisen-carbonyl und Carbonyleisen“. 3. Generaldirektor Dr. F. Bergius-Heidelberg: „Holz und Kohle. Chemische und wirtschaftliche Betrachtungen“.

13—15 Uhr: MITTAGESSEN.

15 Uhr s. t.: FACHGRUPPENSITZUNGEN in der Neuen Technischen Hochschule. Plan des Geländes der Neuen Technischen Hochschule nebst Einzeichnung der Hörsäle, in denen die verschiedenen Fachgruppensitzungen stattfinden, ist dem 1. Nachrichtenblatt beigegeben (Linien 1, 6, 11). Liste der bis jetzt angemeldeten Vorträge für die Fachgruppensitzungen siehe S. 394.

20 Uhr s. t.: FESTVORSTELLUNG in der Sächsischen Staatsoper, Mozart, „Entführung aus dem Serail“, Theaterplatz (Linien 7, 9, 11, 13, 15)

(Dunkler Anzug, möglichst Smoking).

Falls die Plätze in der Oper nicht ausreichen, findet für die übrigen Mitglieder Vorstellung im Staatlichen Schauspielhaus bzw. in der Komödie statt. Die Verteilung auf die verschiedenen Theater sowie Verteilung der Plätze erfolgt in der Reihe der Anmeldung. Theaterkarten sind in der Geschäftsstelle gegen Abgabe des entsprechenden Gutscheins des Teilnehmerheftes zu entnehmen.

FREITAG, DEN 1. JUNI.

9,00 Uhr s. t.: FACHGRUPPENSITZUNGEN in der Neuen Technischen Hochschule.

13—15 Uhr: GEMEINSAMER IMBISS im Studentenhause, Mommsenstr. 13.

15 Uhr s. t.: FACHGRUPPENSITZUNGEN in der Neuen Technischen Hochschule.

20 Uhr: BIERABEND im städtischen Ausstellungspalast, Stübelallee 2a (Linien 2, 8, 10, 12, 22, 26), mit einfachem Abendessen, verschiedenen Darbietungen, Tanz. (Straßenanzug.)

Für den Bierabend werden Tischordnungen (kleine Tische) aufgestellt. Jeder Teilnehmer wird gebeten, möglichst frühzeitig in der Geschäftsstelle gegen Abgabe des im Teilnehmerhefte befindlichen Abschnittes eine Tischbelegkarte abzuholen. Näheres siehe Nachrichtenblatt 1.

SONNABEND, DEN 2. JUNI.

9,00 Uhr s. t.: Zweite ALLGEMEINE SITZUNG im Lichtspielhaus Kapitäl, Prager Straße 31 (Linien 1, 5, 11, 14).

Vorträge: „Systematische chemische Technologie“:
1. Prof. Dr. H. Franck - Berlin: „Verfahrensweisen“, 2. Direktor Dr. Max Buchner - Hannover: „Die Apparaturen“. Dann:

Zweite MITGLIEDERVERSAMMLUNG (Tagesordnung s. S. 393). Filmvorführung: „Achema V 1927 in Essen.“

13—15 Uhr: MITTAGESSEN.

15 Uhr s. t.: FACHGRUPPENSITZUNGEN in der Neuen Technischen Hochschule (Linien 1, 6, 11). Am Abend findet keine gemeinsame Veranstaltung statt, damit Gelegenheit gegeben ist zu Zusammenkünften der Fachgruppen, für Veranstaltungen studentischer Verbände usw.

SONNTAG, DEN 3. JUNI.

8 Uhr: FAHRT MIT DEN SONDERDAMPFERN von der Haltestelle Dresden-Altstadt an der Brühlischen Terrasse nach der Sächsischen Schweiz. Zwei oder drei geräumige Dampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft werden uns von Dresden das schöne Elbtal aufwärts nach der Sächsischen Schweiz bringen. In Wehlen bzw. Rathen werden wir an Land gehen und in verschiedenen Gruppen einige der bekanntesten und schönsten Berge der Sächsischen Schweiz besuchen (Bastei, Brandt, Lilienstein). Auf den Bergen findet ein gemeinsames Mittagessen statt.

Die Fahrt auf den Dampfern durch die herrliche, tiefzerklüftete Felsenlandschaft der Sächsischen Schweiz, das geschlossene Beisammensein an Bord bei Musik und frohem Tanz versprechen einen schönen Ausklang der 41. Hauptversammlung.

Etwa 17 Uhr: Abfahrt der Dampfer von Rathen bzw. Wehlen. Ankunft in Dresden etwa 20 Uhr. (Näheres im endgültigen Programm bzw. im 1. Nachrichtenblatt.)

Für die Möglichkeit früherer Rückkehr nach Dresden mit Zug oder Autobus wird gesorgt, so daß die Abendfernzüge erreicht werden können. (Näheres im 1. Nachrichtenblatt.)

DAMEN-PROGRAMM

MITTWOCH, DEN 30. MAI.

10,00 Uhr: STADTRUNDFAHRT (Treffpunkt Bismarckplatz, Hotel Bristol) mit anschließendem Frühstück im Hotel Belvedere oder Anschluß an die Besichtigungen (s. allgemeine Tagesordnung).

20 Uhr: BEGRÜSSUNGSABEND (s. allgemeine Tagesordnung).

DONNERSTAG, DEN 31. MAI.

10,00 Uhr: Führung durch den Zwinger, die Museen und Galerien Dresdens nach Wahl. (Treffpunkt Zwinger.)

14,45 Uhr: Fahrt mit Straßenbahn-Sonderwagen nach Loschwitz, Fahrt mit Drahtseilbahn nach dem Weißen Hirsch, Kaffee im Luisenhof, Weißer Hirsch. (Treffpunkt Bismarckplatz.)

20 Uhr: Theater (s. allg. Tagesordnung).

FREITAG, DEN 1. JUNI.

9,00 Uhr: Fahrt mit Autobus nach Meißen, Besichtigung der Porzellanmanufaktur, einfaches Mittagessen auf der Albrechtsburg, Besichtigung von Burg und Dom; o d e r :

10,00 Uhr: Fahrt mit Autobus nach Moritzburg. Besichtigung des Schlosses und Parks, Wildfütterung, einfaches Mittagessen in der Kurfürstlichen Waldschenke Moritzburg; o d e r :

10,00 Uhr: Fahrt mit Autobus nach Pillnitz. Besichtigung des Schlosses und der Teppichweberei, einfaches Mittagessen im Schloßrestaurant Pillnitz.

Treffpunkt für alle drei Fahrten Bismarckplatz, Hotel Bristol. Infolge der örtlichen Verhältnisse ist die Teilnahme für die drei Fahrten beschränkt, so daß eine gemeinsame Ausflugsfahrt nicht möglich ist. Verteilung auf die verschiedenen Ausflugsgruppen erfolgt nach der Reihe der Anmeldungen. Näheres siehe 1. Nachrichtenblatt.

20 Uhr: Bierabend (s. allg. Tagesordnung).

SONNABEND, DEN 2. JUNI.

10,30 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Die Technische Stadt“ (Treffpunkt: Eingang der Ausstellung, Stübelplatz). Anschließend gemeinsames Mittagessen im Ausstellungspalast (Preis des Gedeckes 1,60 M.).

Nachmittags: Vergnügungseck in der Ausstellung. Am Abend keine gemeinsame Veranstaltung (s. allg. Tagesordnung).

SONNTAG, DEN 3. JUNI.

8 Uhr: Abfahrt mit Sonderdampfern nach der Sächsischen Schweiz (s. allg. Tagesordnung).

BESICHTIGUNGEN

Sämtliche Besichtigungen erfolgen auf eigene Gefahr der Teilnehmer. Angehörige von Konkurrenzfirmen sind von den Besichtigungen der betreffenden Konkurrenzwerke ausgeschlossen.

Es können besichtigt werden am Mittwoch, den 30. Mai:
A. Vormittags:

a) Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik Yenidze. Dresden-A. 5, Weißeritzstr. 3.

- b) Leo-Werke A.-G. (Kosmetische Präparate usw.), Dresden-N. 6, Königsbrücker Straße 14.
- c) Hartwig & Vogel, Schokoladen-, Kakao- und Zuckerwarenfabrik, Dresden-A. 1, Rosenstraße 32.
- d) Staatliche Porzellanmanufaktur A.-G., Meißen.
- e) Zeiß - Ikon A.-G., Dresden-A. 21, Schandauer Straße 76.
- f) Villeroy & Boch, Keramische Werke A.-G., Dresden-N. 6, Leipziger Straße 4/6.
- g) Zigarettenfabrik Rich. Greiling A.-G., Dresden-A. 24, Nossener Straße 1.

B. Nachmittags:

- h) Villeroy & Boch, Keramische Werke A.-G., Dresden-N. 6, Leipziger Straße 4/6.
- i) Hoesch & Co., Sulfitecellulosefabriken, Pirna.
- k) Carborundum- und Elektrizitätswerke, Dresden-Reick.
- l) Forstgarten, Tharandt.
- m) Brauerei zum Felsenkeller, Dresden.

C. Ganztägige Besichtigungen in Freiberg i. Sa. für folgende Werke und Institute:

- n) Bürgerliches Brauhaus, A.-G. (Nathanverfahren).
- o) Porzellanfabrik Kahla, Zweigniederlassung Freiberg.
- p) Mineralogische Sammlung der Bergakademie.
- q) Braunkohlenforschungsinstitut.

Da nur ein Tag für die Besichtigungen zur Verfügung steht, kann sich jeder Teilnehmer auf der Anmeldekarte entweder nur für A und B oder für C eintragen.

Bei der Anmeldung für A und B können mehrere Werke genannt werden, für den Fall, daß das gewünschte Werk (unterstreichen) wegen Überfüllung nicht besichtigt werden kann.

Für die Teilnehmer an der ganztägigen Besichtigung C ist die Besichtigung aller unter n bis q angegebenen Werke vorgesehen.

Jedem Teilnehmer wird mit dem Teilnehmerheft eine Besichtigungskarte zugestellt, aus der hervorgeht, welcher Besichtigungsgruppe er zugeteilt ist. Auf der Karte sind Treffpunkt, Zeit und Besichtigungsdauer für jede Gruppe verzeichnet.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Da die Werke sich auf die angemeldete Teilnehmerzahl vorbereiten, ist jeder Angemeldete verpflichtet, an den betreffenden Besichtigungen teilzunehmen, andernfalls ist vorherige Abmeldung bei der Geschäftsstelle erforderlich.

Gelegenheit zur Besichtigung der neuen chemischen Institute der Technischen Hochschule ist während der Tagung der Fachgruppen gegeben.

ANMELDUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG

Um eine ordnungsgemäße Vorbereitung der Hauptversammlung zu ermöglichen, ist es erforderlich, daß sämtliche Anmeldungen bis spätestens **8. Mai 1928** bei der Geschäftsstelle eingegangen sind. Da erfahrungsgemäß Dresden in der Pfingstwoche sehr stark besucht wird, und da ferner zur gleichen Zeit noch andere Tagungen in Dresden abgehalten werden, ist im Hinblick auf eine reibungslose Wohnungsbeschaffung die Einhaltung dieses Termins dringend geboten.

Die Anmeldung erfolgt auf der diesem Heft beiliegenden Anmeldekarte, um deren genaue und deutliche Ausfüllung in allen Teilen gebeten wird, an Dr.-Ing. Herbert Hentschel, Institut für Elektrochemie, Dresden-A., Bergstraße 66 b.

Gleichzeitig ist der Betrag für das Teilnehmerheft einzusenden auf das Postscheckkonto Dresden 245 00 von Dr.-Ing. Herbert Hentschel, Dresden-A. Eine entsprechend vorgedruckte Zahlkarte liegt diesem Hefte bei.

Erfolgt die Überweisung durch Firmen oder Banken, so ist, um unnötige Rückfrage zu ersparen, der Name des Vertreters bzw. Teilnehmers auf dem Empfängerabschnitt zu vermerken.

Der Preis des Teilnehmerheftes beträgt für Mitglieder und deren Angehörige:

RM. 26,— mit Ausflug nach der Sächsischen Schweiz,
RM. 20,— ohne Ausflug nach der Sächsischen Schweiz.
Für Nichtmitglieder erhöhen sich diese Preise um je RM. 10,—.

Als Angehörige der Mitglieder sind zu betrachten deren Ehefrauen, Töchter und Söhne.

Als Vertreter von Firmen dürfen nur Herren benannt werden, die ausdrücklich als Vertreter im Mitgliederverzeichnis des V. d. Ch. bezeichnet sind.

Geladene Gäste und Studierende zahlen den Mitgliedsbeitrag.

Im Preis des Teilnehmerheftes sind enthalten:

a) für alle Teilnehmer:

1. Begrüßungsabend mit Abendessen (Kaltes Büfett) am 30. Mai.
2. Festvorstellung am 31. Mai.
3. Gemeinsames Mittagessen im Studentenhaus am 1. Juni.
4. Bierabend mit einfachem Essen am 1. Juni.
5. Freier Eintritt in die Museen und Galerien Dresdens.
6. Fahrt mit Sonderdampfer nach der Sächsischen Schweiz, einschließlich kleinem Imbiß auf dem Dampfer.
7. Ermäßigung auf die Eintrittskarten in verschiedenen Vergnügungsstätten (siehe 1. Nachrichtenblatt).

b) Außerdem für Damen:

1. Stadtrundfahrt am 30. Mai.
2. Fahrt nach Loschwitz mit Kaffee im Luisenhof am 31. Mai.
3. Autobusfahrt nach Meißen (bzw. Moritzburg, Pillnitz) mit Mittagessen am 1. Juni.
4. Freier Eintritt in die Ausstellung „Die Technische Stadt“ am 2. Juni.

WOHNUNG

Die Verteilung der Wohnungen erfolgt nach Möglichkeit nach den auf der Anmeldekarte geäußerten Wünschen und geschieht in der Reihenfolge der Anmeldung, die infolgedessen im Interesse der Teilnehmer zweckmäßig möglichst bald erfolgt.

Preise der Wohnungen.

A. Hotel Gruppe I:

- a) mit Bad RM. 12,— bis 25,—, Frühstück RM. 2,50
- b) ohne „ „ 7,— „ 12,—, „ „ 2,50

Hotel Gruppe II:

RM. 5,— bis 7,—, Frühstück RM. 1,70

B. Fremdenheime Gruppe I:

- a) Zimmer mit fließendem Wasser, 1 Bett, RM. 4,50;
2 Betten RM. 8,50.
- b) Zimmer ohne fließendes Wasser, 1 Bett, RM. 4,—;
2 Betten RM. 7,50.

Gruppe II:

Zimmer mit 1 Bett RM. 2,50 bis 3,50; mit 2 Betten
RM. 5,— bis 6,50.

Frühstück in Fremdenheimen RM. 1,25.

Persönlich besorgte Zimmer sind der Geschäftsstelle zur Aufnahme in das Teilnehmerverzeichnis unbedingt mitzuteilen. (Siehe Anmeldekarte.)

Zustellung des Teilnehmerheftes:

Denjenigen Teilnehmern, die sich bis zum 8. Mai anmelden und dafür Sorge tragen, daß der Betrag für die Teilnehmerhefte gleichfalls bis spätestens **8. Mai 1928** auf dem Postscheckkonto Dresden Nr. 245 00 eingegangen ist, wird das Teilnehmerheft mit Wohnungskarte und Besichtigungskarte durch die Post zugestellt.

Alle Teilnehmer, die sich nach dem 8. Mai anmelden, erhalten die Teilnehmerhefte in der Empfangsstelle gegen Vorzeigen der Postquittung.

Diejenigen endlich, die sich erst bei Ankunft in Dresden zur Hauptversammlung anmelden, zahlen den Betrag für das Teilnehmerheft in der Empfangsstelle (Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker Mitglieds-karte 1928 vorzeigen). Es wird jedoch dringend abgeraten, mit der Anmeldung bis zur Ankunft in Dresden zu warten.

TAGESORDNUNG DER ZWEITEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

SONNABEND, DEN 2. JUNI 1928

10,30 Uhr, im Lichtspielhaus Capitol.

Tagesordnung:

1. Ergebnisse der Wahlen für Vorstand und Kuratorium der Hilfskasse.
2. Jahresbericht und Jahresabrechnung; Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Haushaltsplan; Festsetzung von Jahresbeitrag und Hauptversammlung 1929.
4. Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderungen.
5. Standesfragen (Technikerkammer, Schutz des Chemikertitels).
6. Normung von Chemikalien.
7. Statistik der Chemiker und Chemiestudierenden; Stellenvermittlung; Karl Goldschmidt-Stelle für chemisch-wissenschaftliche Betriebsführung; Rechtsauskunftsstelle.
8. Vereinstätigkeit: Zeitschrift, Bezirksvereine, Fachgruppen und Ausschüsse; Dechema.
9. Verschiedenes.

FACHGRUPPENSITZUNGEN

(Vorläufige Tagesordnung)

FACHGRUPPE FÜR ANALYTISCHE CHEMIE.

1. Prof. Dr. E. Müller, Dresden: „Fortschritt in der potentiometrischen Maßanalyse.“ — 2. Prof. Dr. A. Schleicher, Aachen: „Fortschritte in der Elektroanalyse während der letzten 10 Jahre.“ — 3. Prof. Dr. F. L. Hahn, Frankfurt: „Fortschritte in der analytischen Chemie durch Ausnützung der besonderen Eigenschaften komplexer Salze.“ — 4. Frl. Dr. H. Thurnwald, Prag: „Experimentelle Beiträge zur quantitativen Spektralanalyse.“ — 5. Prof. Dr. G. Jander, Göttingen: „Methoden und Schnellmethoden zur quantitativen Bestimmung des Kaliums und die Bedingungen für ihre Anwendbarkeit.“ — 6. Priv.-Dozent Dr. F. Feigl, Wien: „Über einige komplex-chemische und katalytische Reaktionen und deren analytische Verwendung.“ — 7. Priv.-Dozent Dr. F. Heinrich, Dortmund: „Versuche zur Rationalisierung im Betriebslaboratorium.“ — 8. Frl. E. Brennecke, Leipzig: „Elektroanalytische Trennung von Cadmium und Zink.“ (Ein kritischer Beitrag zur Frage der Ausführung von Trennungen unter Kontrolle des Kathodenpotentials bzw. unter Regelung der Badspannung.) — 9. F. Lühr, Leipzig: „Beitrag zur potentiometrischen Endpunktsbestimmung.“ — 10. Prof. Dr. E. Liesche, Seelze: „Methodisches zur Auswertung von Analysen.“ — 11. Priv.-Dozent Dr. R. Berg, Königsberg: „Über eine neue Methode der Bestimmung und Trennung des Titans.“

FACHGRUPPE FÜR ANORGANISCHE CHEMIE.

1. Priv.-Dozent Klemm: „Ammoniakate einiger Trihalogenide.“ — 2. Prof. Dr. Böttger, Leipzig: „Studien über die Fällung von Quecksilbersulfid und Cadmiumsulfid, einzeln und aus gemeinsamer Lösung“ (nach Versuchen von Herrn cand. chem. W. Ahrens). — 3. Prof. Dr. Ruff, Breslau: (Thema vorbehalten.) — 4. Prof. Dr. Trautz, Heidelberg: (Thema vorbehalten.) — 5. Prof. Dr. Hüttig, Prag: „Über die Vorgänge beim Kalkbrennen.“ — 6. Dozent Wolf: „Über die Oxyde des Phosphors und ihre genetischen Beziehungen.“ — 7. Prof. Dr. Fr. Hein, Leipzig: „Über die abnorme Salzbildung des Pentaphenylchromhydr-oxyds und eine eigenartige Bindung von Wasserstoff.“

Weitere Anmeldungen werden erbeten an Prof. Dr. W. J. Müller, Technische Hochschule, Wien IV, Karlsplatz 13.

FACHGRUPPE FÜR ORGANISCHE CHEMIE.

1. Prof. Dr. B. Helferich, Greifswald: „Trityläther in der Chemie der Zucker.“ — 2. Prof. Dr. J. v. Braun, Frankfurt a. M.: „Über die Konstitution der Naphthensäuren.“ — 3. Prof. Dr. K. Brand, Gießen: „Über eine Synthese von Benzthiazolen.“ — 4. Prof. Dr. W. König, Dresden: „Optisch aktive Polymethinfarbstoffe und deren Bedeutung für das allgemeine Problem der Farbstoffnatur.“ (Mit Farben- und Textilchemie.) — 5. Prof. Dr. F. Arndt, Breslau: (Thema vorbehalten.) — 6. Prof. Dr. E. Fromm, Wien: (Thema vorbehalten.) — 7. Dr. K. H. Slotta, Breslau: „Zur Chemie der

organischen Quecksilberverbindungen.“ (Nach Versuchen gemeinsam mit K. R. Jakobi.)

Zu dem vorstehend unter 1. aufgeführten Vortrag von Prof. Helferich werden sämtliche Teilnehmer der Hauptversammlung eingeladen.

FACHGRUPPE FÜR MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE CHEMIE.

1. Prof. Dr. Giemsa, Hamburg: „Neuere Arbeiten auf dem Gebiete der Chemotherapie.“ — 2. Prof. Späth, Wien: „Neuere Arbeiten auf dem Gebiete der Alkaloidchemie.“ — 3. Prof. Stepp, Dresden: „Über den gegenwärtigen Stand der Vitaminfrage.“ — 4. Dr. Laquer, Elberfeld: „Über den gegenwärtigen Stand der Hormonchemie.“ — 5. Prof. Dr. A. Heiduschka, Dresden: „Über den Ergosteridgehalt der Hefe.“ — 6. Priv.-Dozent Dr. Sabalitschka, Berlin: „Chemische Konstitution und Wirkung auf Organismen.“ — 7. Dr. H. Schotte, Berlin: „Synthesen in der Guanidinreihe.“ — 8. Dr. C. Scharrer, Weihenstephan b. München: „Biochemische Studien über Jod.“

Ferner ist in Aussicht genommen ein Vortrag über „Synthesen über Arzneimittel der Nachkriegszeit.“

FACHGRUPPE FÜR GESCHICHTE DER CHEMIE.

1. Dr. E. Darmstaedter, München: „Geschichtliche Rückblicke auf Chemie und Technik des Altertums und Mittelalters“ (ein Rückblick vom alten Ägypten und Babylonien bis R. Baco und Geber, mit Lichtbildern). — 2. Prof. Dr. P. Walden, Rostock: „Rud. Glauber als anorganischer und organischer Chemiker.“ — 3. Prof. Dr. Lockemann, Berlin: „Aus dem Briefwechsel von Hermann Kolbe.“ — 4. Prof. Dr. Windlerich, Oldenburg: (Thema vorbehalten.) — 5. Prof. Dr. Ruska, Berlin: „Der Salmiak in der Geschichte der Alchemie.“

FACHGRUPPE FÜR BRENNSTOFF- UND MINERALÖLCHEMIE.

1. Direktor Dr. Müller, Karnap: „Etliche Bemerkungen über den derzeitigen Stand der Veredelung der Steinkohle.“ — 2. Dir. Dr. Bube, Halle/Saale: „Trockendestillation der Braunkohle.“ — 3. Prof. Dr. Ruhemann, Berlin: „Arbeiten über die Inhaltsstoffe der Braunkohlenschwelteere.“ — 4. Dr. Rosin, Dresden: „Eigenschaften und Verwendung von Schwelkoks.“ — 5. Prof. Dr. G. Agde, Darmstadt: „Über die Theorie der Koksbildung.“ — 6. Dr. W. Fuchs, (Kaiser Wilhelm-Institut, Mülheim/Ruhr): „Über Fortschritte auf dem Gebiet der Chemie der Huminsäure und der Kohle.“ — 7. Prof. Dr. Lieske (Kaiser Wilhelm-Institut, Mülheim/Ruhr): „Über die Mikrobiologie der Kohle.“ — 8. Dr. W. Stegemann (Kaiser Wilhelm-Institut, Breslau): „Neue Wege zur Ölreinigung.“ — 9. Dr. C. Wulff (Kaiser Wilhelm-Institut, Breslau): „Neue synthetische Öle.“ — 10. Dr. Mallison, Berlin: „Chemie des Straßenteeres.“ — 11. Prof. Dr. K. Bunte: „Schmelzpunktsbestimmung von Brennstoffaschen.“ — 12. Dr. H. Brückner,

Dresden: „Zur Kenntnis der Phenole des Steinkohlenteers.“ — 13. Dr. P. Schuftan, Höllriegelskreuth: „Über schwere Kohlenwasserstoffe und andere Bestandteile des Koksöfengases.“ Ferner: Besichtigung des Gaswerks Reick mit Vortrag, entweder von Dr. Schroth oder Stadtrat Wahl, und Besichtigung der Voltol-Werke mit Vortrag von Direktor Heitmann. (Vorherige Eintragung der Teilnehmer erforderlich. Eintrittskarten mit Namen werden rechtzeitig ausgegeben.)

FACHGRUPPE FÜR GERICHTLICHE, SOZIALE UND LEBENSMITTELCHEMIE.

1. Geh.-Rat Prof. Dr. Lockemann, Berlin: „Das Vorkommen von Arsen in der Natur.“ — 2. Dr. Hans Popp, Frankfurt a. M.: „Vorkommen von Arsen in Tabak.“ — 3. Dr. Hans Popp, Frankfurt a. M.: „Insektenvergiftung durch arsenhaltige Rauchgase.“ — 4. Prof. Dr. G. Popp, Frankfurt a. M.: „Der Nachweis von Arsen in Leichenaschen.“ — 5. Dr. Schiller, Schweinfurt: „Beiträge zum Nachweis von Brandstiftungen durch chemische Analytik.“ — 6. Dr. K. Würth, Schlebusch: „Gesundheitsgefahren und ihre Verhütung bei Herstellung und Verarbeitung von Anstrichstoffen.“ — 7. Dir. E. Natho, Essen: „Zement- und Kalkstaub-Schädigungen.“ — 8. Prof. Dr. G. Popp, Frankfurt a. M.: „Chemische Hervorrufung und Fixierung latenter Fingerspuren.“ — 9. Dr. K. Täufel, München: „Über die quantitative Ermittlung der Weinsäure durch Ausfällung als Weinstein.“ — 10. Dr. H. Fincke, Köln (Gebr. Stollwerck A.-G.): „Aus dem Gebiete der Speisefettuntersuchung.“ — 11. Dr. H. Wolf, Zwickau: „Über den Nachweis von Milchenträmnungen.“ — 12. Dr. Lebbin, Berlin: (Thema vorbehalten.)

FACHGRUPPE FÜR FETTCHÉMIE.

1. Prof. Dr. Schrauth, Charlottenburg: „Die gegenseitige Beeinflussung von Lösungsmitteln und Seifen im Waschprozeß.“ — 2. Prof. Dr. Kaufmann, Jena: (Thema noch nicht bekannt.) — 3. Dr. H. Wolf, Berlin: „Die Entwicklung der Theorien über den Trockenprozeß fester Öle.“ — 4. Prof. Dr. Bauer, Leipzig: „Über Isoölsäure.“

FACHGRUPPE FÜR WASSERCHÉMIE.

1. Dr. W. Beck, Berlin-Zehlendorf: „Neuere Beiträge zur Frage des Angriffes von Metallrohrleitungen durch Gleich- und Wechselstrom.“ — 2. Dr. G. Bode, Berlin-Hermsdorf: „Angewandte biologische Vernichtung von Abfallstoffen.“ — 3. Dir. H. Bollmann, Hamburg: „Über Schnellfilteranlagen.“ (Mit Film.) — 4. K. Braungardt, Charlottenburg: „Reinigung der Wasser für Wäschereizwecke.“ — 5. Dr. F. Egger, Stuttgart: „Permanganatverbrauch, Chlorzahl und Chloraminzahl in der Wasser- und Abwasseranalyse.“ — 6. Prof. Dr. H. Haupt, Bautzen: „Über die Fortschritte der Reinigung von Oberflächenwasser.“ — 7. Prof. Dr.-Ing. Heilmann, Halle: „Gasgewinnung aus Abwasserschläm.“ — 8. Dr. G. Merkel, Nürnberg: a) „Über Gasgewinnung aus den Nürnberger Kläranlagen.“ — b) „Erfahrungen mit der Chlorung der Ab-

wässer.“ — c) „Erfahrungen mit dem Fischteich-Klärverfahren.“ — 9. Dr. E. Nolte, Magdeburg: „Über Zuckerfabrikabwässer.“ — 10. Dr. W. Olszewski, Dresden: „Neue Erfahrungen bei der Desinfektion von Schwimmbeckenwasser.“ (Mit Vorführungen.) — 11. Dr. G. Ornstein, Berlin: „Über Chlorgasanwendung in Amerika.“ — 12. A. Schillinger, München: „Über das Fischteichklärverfahren.“ — 13. Dr. K. Stephan, Hannover: „Das Verhalten der im Wasser enthaltenen Kieselsäure beim Verdampfungsprozeß im Dampfkessel.“ — 14. Dr. A. Splittgerber, Wolfen: „Speisung von Hochdruckkesseln mit 50—100 Atü. Betriebsdruck.“

Ferner sind folgende Fragen zur Erörterung vorgeschlagen:

„Schlammausfällung bei ungenügend belüfteten Hauskläranlagen und Kontrolle des Sauerstoffverbrauches bzw. -mangels in solchen Fällen.“ (Wortführer Dr. R. van der Leeden, Neumünster.) — „Flußwasser-Kläranlagen.“ (Wortführer Dr. A. Splittgerber, Wolfen.)

Wegen Gewinnung weiterer Vorträge schweben noch Verhandlungen.

An Besichtigungen im Rahmen der Fachgruppe sind in Aussicht genommen:

Städtische Wasserwerke Dresden (interessante chemische Wasseraufbereitung);

Städtische Badeanstalten, Dresden (Reinigung und Desinfektion des Badewassers);

Städtisches Klärwerk in Dresden.

Ferner nach Maßgabe der verfügbaren Zeit verschiedene gewerbliche Wasseraufbereitungs- und Abwasserreinigungsanlagen.

FACHGRUPPE FÜR LANDWIRTSCHAFTSCHEMIE.

1. Direktor Dr. A. Mittasch: „Mischdünger.“ — 2. Prof. Dr. Neubauer, Dresden: „Die Bodenuntersuchung nach der Keimpflanzenmethode“ (Lichtbilder). — 3. Prof. Dr. H. Wiessmann, Rostock: „Bestimmung des Nährstoffgehalts der Böden durch den Gefäßversuch.“ — 4. Prof. Dr. H. Kappen, Bonn: „Über den Sättigungszustand des Bodens mit Basen und über seine Bestimmung.“ — 5. Prof. Dr. H. Roessler, Darmstadt: „Bodenreaktion und Pflanze“ (Lichtbilder). — 6. Prof. Dr. Scheunert, Leipzig: „Vitamingehalt der Futtermittel“ (Lichtbilder). — 7. Reg.-Rat Dr. Hilgen-dorff, Berlin-Dahlem: „Über chemische Mittel zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten“ (Lichtbilder). — 8. Dr. Jacob, Kalisyndikat, Berlin: „Der Einfluß der Düngung auf die Qualität der Ernte.“

FACHGRUPPE FÜR CHEMIE DER ERD-, MINERAL- UND PIGMENTFARBEN.

1. Dr. A. V. Blom, Zürich: „Zur Methodik der Prüfung von Anstrichen.“ — 2. Dr. Krich, Ludwigshafen: „Fortschritte auf dem Gebiete der Pigmentfarbstoffe und ihre Verwendung.“ — 3. Dr. H. Wagner, Stuttgart: „Mikrographie der Körperfarben.“ — 4. Dr. Wolski, Leverkusen: „Glanzmessungen bei Anstrichfarben.“

Mitglieder, welche außerdem noch Vorträge zu halten beabsichtigen, werden um baldige Anmeldung an Dr. H. Bopp, Frei-Weinheim, Vorsitzender, gebeten.

FACHGRUPPE FÜR CHEMIE DER FARBEN-
UND TEXTILINDUSTRIE.

1. Dr. W. Weltzien: „*Neuere Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Kunstseidefärberei.*“ — 2. Prof. Dr. E. Berl, Darmstadt: „*Einiges über Nitrokunstseide.*“ — 3. Prof. Dr. F. Mayer: „*Übersicht über die wichtigsten Fortschritte der Farbstoffchemie im Jahre 1927.*“ — 4. Geh. Rat Prof. Dr. A. Lehne: „*Bericht über die Tätigkeit des Arbeitsausschusses der Echtheitskommission.*“ — 5. Dr. W. Vieweg, Pirna: „*Über Probleme und Ziele der Kunstseidefabrikation.*“

FACHGRUPPE FÜR PHOTOCHEMIE UND
PHOTOGRAPHIE.

1. Prof. Dr. M. Luther (nach Versuchen von Frl. Dr. E. Weyde): „*Röntgenfluoreszenz organischer Metallverbindungen.*“ — 2. Dr.-Ing. J. Rzymkowski: „*Gleichzeitige Oxydation von Sulfid und Hydrochinon durch Sauerstoff.*“ — 3. Dipl.-Ing. E. Römmler: „*Löslichkeit und Gleichgewichte komplexer Natriumsilberthiosulfate.*“ — 4. Dipl.-Ing. R. Hoffmann: „*Über photochemische Zersetzung von Chlordioxid.*“ — 5. Dipl.-Ing. Erika Roederer: „*Photochemische Sauerstoff-Aktivierung durch Zinkoxyd.*“ — 6. Dipl.-Ing. H. Frieser: „*Photochemie komplexer Kobaltaminverbindungen.*“ — 7. Dipl.-Ing. Seifert (oder Prof. Luther): „*Charakteristische Kurve des Negativs und Aussehen der positiven Kopie.*“ — 8. Dr.-Ing. Leistner (oder Prof. Luther): „*Gerbung der Gelatine.*“ — 9. Prof. Dr. M. Luther (nach Versuchen von Dr.-Ing. E. Weiß: „*Nachweis geringer*

Kupferspuren in photographischen Materialien.“ — 10. Dr. K. Kieser, Beuel: „*Die Herstellung hochempfindlicher Negativemulsionen.*“ — 11. Dr. F. Formstecher, Dresden: „*Die Detailwiedergabe im Aufsichtsbild.*“

FACHGRUPPE FÜR UNTERRICHTSFRAGEN
UND WIRTSCHAFTSCHEMIE.

1. P. Waller, Kiel: „*Die deutsche chemische Industrie, die Bedeutung ihrer Entwicklung für die Volkswirtschaft und Weltwirtschaft.*“ — 2. Dr. A. Sulfrian, Aachen: „*Wirtschaftschemische Betrachtungen über die Aufarbeitung von Rohstoffen.*“ — 3. Dr. R. Koetschau, Hamburg: „*Über wirtschaftschemische Begriffsbestimmung.*“ — 4. Dr. H. Kretzschmar, Berlin: „*Wirtschaftschemische Tagesfragen.*“

Etwaige weitere Vortragsanmeldungen spätestens bis Ende April erbeten an: Dr. H. Kretzschmar, Berlin-Lichterfelde, Steglitzer Straße 75a.

FACHGRUPPE FÜR GEWERBLICHEN
RECHTSSCHUTZ.

1. Prof. Dr. W. Fischer, Hamburg: „*Die Bedeutung von Patent- und Warenzeichen für die Chemie.*“ — 2. Rechtsanwalt Dr. Groß, Dresden: „*Die Stellung der Industrie zum Recht und zur Rechtspflege.*“ — 3. Landgerichtsdirektor Dr. Nietzold, Dresden: (Thema steht noch nicht fest.) — 4. Senatspräsident Degen, Dresden: (Thema steht noch nicht fest.) — 5. Direktor Dr. Weidlich, Höchst: (Thema steht noch nicht fest.) — 6. Geh. Justizrat Prof. Dr. Cahn, Nürnberg: (Thema steht noch nicht fest.)

VERBAND SELBSTÄNDIGER ÖFFENTLICHER CHEMIKER DEUTSCHLANDS E.V.

28. Hauptversammlung am Samstag, den 2. Juni 1928, 14 Uhr

GESCHÄFTLICHE SITZUNG:

Tagesordnung: Bericht des Vorsitzenden, Kassenbericht, Ergänzungswahl des Ausschusses, Festsetzung des Jahresbeitrags, Verschiedenes.

DER VORSTAND

i. A.: Prof. Gr. G. Poppe.

DECHEMA, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen E.V.

HAUPTVERSAMMLUNG DRESDEN VOM 31. MAI BIS 1. JUNI 1928

DONNERSTAG, DEN 31. MAI.

Nachmittags: WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE.

Zur Erörterung gelangt eine Vortragsreihe: „*Das Korrosionsproblem in der chemischen Technik und im chemischen Apparatebau.*“. Bekanntgabe der einzelnen Themen sowie kurze Inhaltsübersichten folgen.

FREITAG, DEN 1. JUNI.

Vormittags: Fortsetzung der Vortragsreihe: „*Das Korrosionsproblem in der chemischen Technik und im chemischen Apparatebau.*“: 1. Prof. Dr. Maass, Berlin: „*Über Korrosionserscheinungen der in der Viscose-Kunstseideindustrie verwendeten Apparate.*“ — 2. Geschäftliche Sitzung (Tagesordnung gemäß § 20 der Satzung): a) Entgegennahme des Jahresberichtes über das abgelaufene Geschäfts-

jahr und der Jahresrechnung. b) Beschlußfassung über Jahresbericht und Jahresrechnung mit Erteilung der Entlastung an den Vorstand. c) Wahl zweier Rechnungsprüfer. d) Genehmigung des Haushaltsplans für das kommende Jahr und Festsetzung von Ort und Zeit der nächsten Hauptversammlung. e) Festsetzung des Jahresbeitrages. f) Beschlußfassung über außerordentliche Ausgaben. g) Vorstandswahlen. h) Beschlußfassung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern. i) Beschlußfassung über die vom Vorstände oder von Mitgliedern eingebrachten Anträge.

Nachmittags: Fortsetzung der Vortragsreihe: „*Das Korrosionsproblem in der chemischen Technik und im chemischen Apparatebau.*“. Bekanntgabe der einzelnen Themen sowie eine kurze Inhaltsübersicht folgen.